



Entwicklung eines quartiers- bezogenen Austausch- und Lernprogramms zur Förderung des wechselseitigen Verständ- nisses von Polizei, Ordnungs- dienst und Stadtgesellschaft (EQAL)



www.eqal.uni-wuppertal.de

ARBEITSPAKETE IM ÜBERBLICK

AP1

Entwicklung eines
Programm-Curriculums und
einer strukturierten
Arbeitshilfe für Polizei und
Kommunen

AP2

Rekrutierung
von Teilnehmenden
und Durchführung des
**Austausch- und
Lernprogramms**

AP3

Wissenschaftliche
Begleitforschung

AP4

**Öffentlichkeitswirksame
Kommunikation und
Verbreitung der
Projekteinhalte**

PROJEKTHINTERGRUND

DIE POLIZEILICHE UND ORDNUNGSBEHÖRDLICHE ARBEIT IST IN MAß-
GEBLICHER WEISE AUF **VERTRAUENSVOLLE BEZIEHUNGEN** UND DIE
KOOPERATION MIT DEN BÜRGERINNEN UND BÜRGERN ANGEWIESEN.

Deshalb fördern das **Bundesamt für Migration** vgl. Sunshine & Tyler 2003; Tyler 2011, 2017),
und **Flüchtlinge**, die **Landeshauptstadt Düsseldorf** und das **Ministerium des Innern des Lan-**
des Nordrhein-Westfalen seit dem 01.01.2023 bietet das Modell US-amerikanischer „Citizen
Police Academies“ (Perez et al. 2021; Pope et al. 2007) Orientierung für die Entwicklung des
die Einrichtung eines quartiersbezogenen Aus- modular aufgebauten Austauschprogramms.
tausch- und Lernprogramms für Polizei, Ord- Die Ermöglichung von Einblicken in die Arbeit
nungsdienst und Stadtgesellschaft. von Polizei und kommunalem Ordnungsdienst,

Mit dem Austausch- und Lernprogramm soll ihre Aufgaben und Strukturen ebenso wie in ihre
ein **bürgernahes Format für den konstruktiven Austausch von Polizei, Ordnungsbehörden und
Bürgerinnen und Bürgern** geschaffen werden. Rechte und Pflichten soll Begegnungen zwischen
Bürgerinnen und Bürgern und den Sicherheits- und Ordnungsbehörden in einer Umgebung be-
günstigen, die nicht durch die Bearbeitung von Konfliktsituationen geprägt ist. Durch den Aus-
tausch und die Begegnung von behördlichen und zivilgesellschaftlichen Akteuren sollen Vorurteile
und Barrieren abgebaut und das wechselseitige Verständnis für die Perspektiven der jeweils
anderen niedrigschwellig gefördert werden.

PROJEKTZIELE

- 1. Verbesserung der Beziehungen** zwischen Polizei, kommunalen Ordnungsdiensten und Bevölkerung in diversitätsgeprägten Stadtteilen.
- 2. Abbau von Vorurteilen und Barrieren und Förderung des wechselseitigen Vertrauens** zwischen Bürgerinnen und Bürgern, Polizei und Ordnungsbehörden.
- 3. Ergebnistransfer und Formulierung sozialwissenschaftlich fundierter Rahmenempfehlungen** für die polizeiliche und kommunale Praxis anderer Polizei- und Ordnungsbehörden.

LITERATUR:

Perez, N. M., Nguyen, T., & Vogel, B. (2021). Community police academies: Assessing the effect of education on public perceptions of police. *The Police Journal* 94(2): 206-221 | Pope, J., Jones, T., & Cook, S. (2007). Citizen's police academies: Beliefs and perceptions regarding the program. *Applied Psychology in Criminal Justice* 3(1): 42-53 | Sunshine, J. & Tyler, T. R. (2003). The role of procedural justice and legitimacy in shaping public support for policing. *Law and Society Review* 37(3): 513-547 | Tyler, T. R. (2011). Trust and legitimacy: Policing in the USA and Europe. *European Journal of Criminology* 8(4): 254-266 | Tyler, T. R. (2017). Procedural justice and policing: A rush to judgment? *Annual Review of Law and Social Science* 13: 29-53.

KOORDINATION

Bergische Universität Wuppertal
Fachgebiet Bevölkerungsschutz,
Katastrophenhilfe und
Objektsicherheit (BuK)

Dr. Tim Lukas
Telefon: 0202 / 439-5603
E-Mail: lukas@uni-wuppertal.de

KONTAKT

Jacqueline D. Oppers, M.A.
E-Mail: oppers@uni-wuppertal.de
Dr. Josua Schneider
E-Mail: jschneider@uni-wuppertal.de

PROJEKTBETEILIGTE

Landeshauptstadt Düsseldorf
Ordnungsamt / Kriminalpräventiver Rat
Polizeipräsidium Düsseldorf
Polizeiinspektion Düsseldorf-Mitte

FÖRDERUNG

Landeshauptstadt
Düsseldorf

Gefördert durch:



Ministerium des Innern
des Landes Nordrhein-Westfalen

